

IHRE TEILNAHME IST WICHTIG !

WARUM?

✓

Sie verfügen über Expert*innen- und Erfahrungswissen in der beruflichen Pflegeausbildung.

✓

Sie verdeutlichen die verschiedenen Perspektiven der Lernorte Schule und Praxis auf die neue Pflegeausbildung.

✓

Sie tragen zu einer Bestandsaufnahme der bisherigen Umsetzung der neuen Pflegeausbildung bei und helfen dabei, die förderlichen und hemmenden Umsetzungsbedingungen zu bestimmen.

✓

Sie wirken mit Ihren professionellen Einschätzungen und Bewertungen an einer zukunftsfähigen Pflegeausbildung in Baden-Württemberg mit.



Quelle: Otto Pfefferkorn

FÖRDERZEITRAUM:

Der Förderzeitraum des Forschungsprojekts beträgt zwei Jahre,
von 01.06.2021 bis zum 31.05.2023

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

Prof. Dr. rer. cur. Maik H.-J. Winter (RWU)
Prof'in Dr. rer. soc. Karin Reiber (HSE)

KONTAKT RWU:

Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU)
Institut für Gerontologische Versorgungs- und
Pflegeforschung (IGVP)
Doggenriedstr.
88250 Weingarten
<https://www.rwu.de/igvp>

ANSPRECHPARTNERIN:

Anita Rölle, Pflegepädagogin (B.A.)
anita.roelle@rwu.de

KONTAKT HE:

Hochschule Esslingen
Flandernstraße 101
73732 Esslingen
<https://www.hs-esslingen.de>

ANSPRECHPARTNERIN:

Petra Reiber, Pflegewissenschaftlerin (M.A.)
petra.reiber@hs-esslingen.de



UMSETZUNG DER PFLEGEBERUFEREFORM GRADMESSER DER ENTWICKLUNG IN BADEN- WÜRTTEMBERG

FORSCHUNGSKOOPERATION DER HOCHSCHULEN RAVENSBURG- WEINGARTEN UND ESSLINGEN

GEFÖRDERT VOM



Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

HINTERGRUND

Bisher wurde in drei unterschiedlichen Pflegeberufen ausgebildet, die sich je an einer Lebensphase der zu pflegenden Menschen ausrichteten: Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege. Mit dem Inkrafttreten des Pflegeberufegesetzes (PflBG) zum 01. Januar 2020 wurden diese drei Ausbildungsberufe im generalistischen Berufsprofil „Pflegefachmann bzw. Pflegefachfrau“ zusammengeführt. Ziel der Ausbildungsreform ist es einerseits, den veränderten Anforderungen der Versorgungspraxis kompetent entsprechen zu können und andererseits den Zugang zum Pflegeberuf durch die Erweiterung beruflicher Möglichkeiten attraktiver zu machen.

ZIEL DES FORSCHUNGSPROJEKTES:

UP-GradE untersucht, wie das neue Berufsgesetz für die Pflege von den beruflichen Schulen und den Ausbildungsbetrieben in Baden-Württemberg umgesetzt wird.

Das Forschungsvorhaben folgt zwei Hauptziellinien:

1. Analyse der strukturellen Umsetzung der Ausbildungsreform an den Lernorten Schule und Praxis, insbesondere in der stationären Akutpflege und der langzeitstationären Pflege sowie die strukturelle Umsetzung der Lernortkooperation.
2. Bestandsaufnahme zur Ausstattung mit Ausbildungspersonal und zu dessen Qualifikationsprofil, sowie Einschätzungen zu beruflichen Chancen und Herausforderungen des Pflegeberufegesetzes.

METHODISCHES VORGEHEN:

✉ In einem ersten Schritt führen wir eine Online-Befragung des beruflichen Bildungspersonals an allen Pflegeschulen in Baden-Württemberg sowie in allen langzeitstationären als auch akutstationären Pflegeeinrichtungen der Region Bodensee-Oberschwaben und im Stadtkreis Stuttgart durch. Hierbei befragen wir Lehrende und Praxisanleitende bzw. weitere Ausbildungsverantwortliche.

🎤 Expert*innen-Interviews

Aufbauend und vertiefend folgen dann Expert*inneninterviews mit fünf bzw. acht Vertreter*innen der unterschiedlichen Lernorte.

Die RWU fokussiert dabei die Realisierung der Reform am Lernort Praxis, während die HE auf den Lernort Schule blickt.



Quelle: <https://www.pexels.com>

DATENSCHUTZ:

Selbstverständlich ist die Teilnahme an der Befragung freiwillig. Vor Ihrer Teilnahme informieren wir Sie ausführlich über das Projekt und seine Ziele sowie über den Datenschutz. Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten hat für uns hohe Priorität. Die Auswertung aller Erhebungen erfolgt anonymisiert.

Die Ergebnisse des Projektes werden sowohl an das Wissenschaftsministerium übermittelt, als auch in der Fachwelt veröffentlicht.

Bereits sehr zeitnah zum Inkrafttreten der neuen Pflegeausbildung ermöglichen die Ergebnisse des Forschungsprojektes eine empirisch begründete, differenzierte Einschätzung des kurz- und mittelfristigen Handlungsbedarfes. Die Projektergebnisse schaffen so einen Reflexions- und Orientierungsrahmen für erforderliche Anpassungen der Pflegeausbildung im Land.

SEIEN SIE MIT DABEI!
WIR FREUEN UNS AUF IHRE TEILNAHME!